

Lass Mich Schwach Sein

(ich änder den titel noch, mir fiel grad bloß nix besseres ein...)

Von abgemeldet

Kapitel 8: Eine Party mit Folgen 1

Eine Party mit Folgen 1

Anna trällerte noch den ganzen Weg über vor sich hin und Yo hatte seinen Abstand aufgegeben. Obwohl er etwas peinlich berührt war, von diesem schrägen Gesang und den Blicken der Leute, machte es ihn unheimlich glücklich sie so fröhlich zu sehen.

„Ta-da, das ist mein Haus.“

Die Itako unterbrach ihren Gesang und schaute überrascht auf das große Haus mit dem riesigem Garten.

„Wow, das ist ja wunderschön!“ staunte sie.

„Tja, Ren hat uns gezwungen den Rasen sauber zuhalten, sonst würde hier das Unkraut nur so wuchern.“ Yo verzog das Gesicht bei dieser Erinnerung während Anna kicherte.

„Okay, lass uns reingehen.“

Die Blondine nickte und schaute sich ganz genau um. Nur für den Fall, dass sie mal wieder herkommen wollte.

„Ich bin wieder...“

„WO WARST DU YO?!?“ Der Ainu holte aus und warf mit voller Wucht ein Kissen in das Gesicht des Braunhaarigen.

„...da.“ beendete Yo den Satz, als er das Kissen aus seinem Gesicht nahm und grinste.

„Wir haben uns Sorgen gemacht.“ mischte sich Manta ein.

„Tut mir leid Jungs, aber ich hatte doch gesagt, dass ich Anna einladen will und ta-da, hier ist sie.“

Yo ging einen Schritt zur Seite und Anna betrat den Raum.

„Hey Jungs!“ begrüßte sie die Schamanen freundlich. Dann wandte sie sich an Manta.

„Für deine geringe Körpergröße hast du ja einen ganz schön großen Mund.“

„Hey, mein Name ist Manta! Und wag es gar nicht mich Kleiner zu nennen!“ antwortete der Kleinwüchsige wütend. Er hasste diesen Spitznamen.

„Verstanden.“ lächelte das Mädchen und Manta schaute sie überrascht an. Normalerweise hätte er dafür eine saftige Ohrfeige gekriegt.

„Anna, du bist wunderschön wie immer! Eine Engel auf Erden!“ schwärmte Ryu gleich wieder und hielt ihre Hand.

„Ähm...Dankeschön Ryu.“ antwortete das Mädchen verlegen.

„Ah....du kennst meinen Namen.“ seufzte Ryu und fiel um. Die Itako sah ihn irritiert

an, doch Yo winkte ab und erklärte: „Der ist immer so.“

Anna sah sich um. Lyserg und Ren saßen an dem viereckigen Tisch in der Mitte des Zimmers. Die beiden hoben zur Begrüßung nur die Hand.

„Freut mich, dass du uns besuchen kommst. Setz dich doch.“ sagte Faust freundlich.

„Danke.“ entgegnete die Blondine und setzte sich. Nachdem Ryu sich wieder zusammengerissen hatte, servierte er ein köstliches Essen. Und wie immer fingen Trey und Ren an sich zu streiten. Als der Ainu dann den Reis auf den Kopf bekam und der Chinese in der Salatschüssel landete, wollten die beiden schon mit Waffen aufeinander los gehen, als Anna plötzlich anfang zu lachen.

Die Jungs schauten sie verwirrt an.

„Hihi, ihr seid echt witzig. Hihi, ich...krieg...keine...Luft...mehr.“ keuchte sie und kugelte sich vor Lachen auf den Boden. Die Streithähne sahen sich verdutzt an.

„Ihr seid echt niedlich.“ Nach diesem Satz färbten sich die Wangen der beiden leicht rot. Dann stiegen sie vom Tisch und setzten sich wieder.

„Pah, diese Flasche hätte ich in weniger als 30 Sekunden erledigt.“ sagte Ren und aß seinen Reiß weiter.

„Das glaubst auch nur du.“ entgegnete Trey. Die Provokation in seinen Worten war nicht zu überhören.

Anna hörte auf zu lachen, wischte sich eine Träne aus dem Gesicht und sah gespannt zu Ren. Würde er auf die Provokation eingehen?

Auch die anderen sahen den Chinesen erwartungsvoll an. Einige Minuten verstrichen. Doch der Schamane aß ganz gemütlich seinen Reiß weiter. Er wusste genau wie er Trey zur Weißglut treiben konnte.

Und tatsächlich: der Ainu sprang wütend auf und knallte die Hände so doll auf den Tisch, das die Gläser überschwappten.

„Hör auf mich zu ignorieren! Das macht überhaupt keinen Spaß!“ beschwerte er sich.

Der Chinese grinste fies. „Ich weiß. Aber wir haben morgen einen Kampf. Und wie willst du dich daran beteiligen wenn du im Krankenhaus liegst?“

Trey machte seinen Mund auf, doch da ihm nichts Gescheites einfiel, schloss er ihn wieder und stopfte beleidigt Essen in sich rein.

Ren grinste zufrieden. Diese Runde hatte er eindeutig gewonnen.

Anna schaute fragend zu Yo. „Ist das immer so?“

Der Braunhaarige grinste. „Ja, da kann man nichts gegen machen. So sind sie nun mal.“

Das restliche Essen verlief ausnahmsweise einmal normal. Die Jungs plauderten fröhlich über ihre Abenteuer und Anna lachte, als sie hörte, was den Jungs schon alles passiert war.

Die schrecklichen Begegnungen mit Hao ließen die Jungs bewusst weg. Anna vertraute ihm zum jetzigen Zeitpunkt einfach mehr als Yo und seinen Freunden.

Als die Itako jedoch anfang von Hao zu schwärmen, versteifte sich die Haltung von Lyserg und er ballte seine Hand unter dem Tisch so fest zu einer Faust, dass diese ganz weiß wurde.

„Hao-sama ist wirklich toll. Er ist höflich, talentiert, freundlich. Er ist wirklich ein guter Mensch.“

Trey hatte gerade was getrunken, doch als er hörte wie Anna die Worte „Hao“ und „guter Mensch“ in einem Satz ohne ein „kein“ dazwischen verwendete, verschluckte er sich. Der Ainu spuckte einen Teil des Safts wieder aus und hustete.

Die Jungs warfen ihm einen warnenden, bösen Blick zu. Das Mädchen hingegen sah den Blauhaarigen besorgt an.

„Alles okay?“

„Ja, alles klar...hab mich nur verschluckt.“

„Dann ist ja gut.“ lächelte Anna. „Wann habt ihr eigentlich euren nächsten Kampf?“

Genau in diesem Moment fingen drei Orakelpager an zu piepen.

Die Jungs sahen überrascht auf ihre Pager.

„Morgen um 13 Uhr in der Wüstenarena.“ antwortete ihr schließlich Lyserg.

„Und gegen wen kämpft ihr?“ fragte jetzt Manta.

„Irgend so ein Team, dass sich ‚Wilde Früchtchen‘ nennt.“

„Hört sich an wie ein paar Mädchen.“ murmelte Trey.

„Für mich hört sich das an wie ein paar Loser. Wir werden sie auf jeden Fall fertig machen.“

entgegnete der Chinese und trank sein Glas Milch in einem Zug aus.

„Wer weiß. Sie müssen ja was draufhaben, sonst wären sie nicht soweit gekommen.“ mischte Manta sich ein.

„Ich komm euch anfeuern.“ versprach die Itako. Dann stand sie auf. „Wo ist denn hier das Badezimmer?“

„Erster Stock und dann links.“ gab Yo freundlich Auskunft.

„Danke.“ Kurz darauf war die Blondine verschwunden.

„Yo, was hast du jetzt vor?“ fragte der grünhaarige Schamane. „Wie willst du ihr zeigen, das Hao nicht der höfliche, gute Mensch ist für den sie ihn hält?“

Alle Augen waren jetzt gespannt auf den jungen Schamanen gerichtet. Doch dieser schaute nur nachdenklich auf den Boden.

—
das wars^^

hoffe das hat euch gefallen=)

danke für die lieben kommis letztes mal, hoffe ihr macht wieder welche=)

bye, bye

-water_girl-